

pyroplast®-Stahl LH

Dämmschichtbildende Brandschutz-Dispersion auf Lösemittelbasis für Stahlbauteile

Anwendungsgebiete	Dämmschichtbildendes Brandschutzmittel für Stahlbauteile (Stützen, Träger, Fachwerkstäbe) zur Erhöhung der Feuerwiderstandsklasse. Geeignet für offene und geschlossene Profile bis zu einem Verhältniswert von $U/A \leq 300 \text{ m}^{-1}$.						
Zulassungen	Zulassungs-Nr.: Z-19.11-1541 Feuerwiderstandsklasse F 30-AB (feuerhemmend) nach DIN 4102. Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung hat an der Verwendungsstätte vorzuliegen. Sie kann bei uns angefordert werden.						
Verpackung	25-kg-Gebinde.						
Farbton	Grauweiß.						
Vorbereiten des Untergrundes	Die gründliche Vorbereitung des Untergrundes ist Voraussetzung für eine DIN-gerechte Brandschutzbeschichtung. Das gilt auch für vorhandene Altanstriche. Deshalb unbedingt die technischen Merkblätter der Systembeschichtungen pyroplast®- ST 120 primer und pyroplast®-top L beachten.						
Verarbeitung	Streichen, Rollen, Spritzen.						
Aufbringmenge	In Abhängigkeit von dem U/A-Wert des Profils sind nachfolgende Mindestmengen aufzubringen.						
	Feuerwiderstandsklasse F 30-AB						
	Bauteile		U/A m^{-1}	g/m²	µm naß	µm trocken	Schichten (Spritzen)*
	Offene Profile	Stützen/Träger/ Fachwerkstäbe	≤ 100	650	490	350	1
			≤ 160	835	630	450	1
			≤ 200	990	770	550	1
			≤ 250	1170	910	650	1 - 2
			≤ 300	1350	1050	750	1 - 2
	Geschl. Profile	Stützen/Fachwerkstäbe	≤ 100	1000	770	550	1 - 2
			≤ 160	1450	1120	800	2 - 3
≤ 200			1920	1470	1050	2 - 3	
* Beim Streichen oder Rollen erhöhen sich die Arbeitsgänge.							

Aufbringmenge	<p>Messung der Schichtdicke nach frühestens 24 Stunden Trocknung an mehreren, für den Brandschutz der Konstruktion, wesentlichen Stellen. Es sind jeweils 20 Einzelmessungen auf einer Fläche von 500 cm² vorzunehmen. Dabei darf der Mittelwert der aufgeführten Schichtdicke nur an 2 Meßstellen unterschritten werden, d.h. er muß unbedingt vor dem Schutzlackauftrag erreicht sein.</p> <p>Materialverluste sind in den Angaben nicht enthalten. Beim Verdünnen sind die Auftragsmengen entsprechend zu erhöhen.</p>
Endbeschichtung	<p>pyroplast®-Stahl LH muß mit pyroplast®-ST top L, frühestens nach 48 Stunden, endbeschichtet werden. Der Decklack schützt die Brandschutzbeschichtung vor Feuchtigkeitseinwirkung, Verschmutzung, mechanischer Beanspruchung und ermöglicht eine farbige Gestaltung.</p>
Verarbeitungshinweise	<p>Allgemeines Das Material ist streich- und spritzfähig eingestellt. Vor Gebrauch mit einem Rührwerk knotenfrei aufrühren. Unverdünnt anwenden.</p> <p>Bei vorhandener oder einsetzender Kondenswasserbildung (erhöhte Gefahr ab 80 % rel. Luftfeuchtigkeit) sind die Arbeiten unbedingt aufzuschieben bzw. einzustellen. Luft- und Stahltemperatur dürfen nicht unter + 5°C liegen. Taupunkt beachten.</p> <p>Streichen, Rollen Je nach Methode und gewünschter Oberfläche können durch das Streichverfahren pro Arbeitsgang bis 500-600 g/m² pyroplast®-Stahl LH aufgebracht werden. Anzahl der Arbeitsgänge durch Schichtdickenmessung festlegen.</p> <p>Airless-Spritzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung : > 45:1 • Förderleistung : 4-5 l/min • Materialdruck : 200 bar • Arbeitsdruck : 190 bar • Hochleistungspistole : Düsen Ø 0,018“-0,024“ • 1-2 mal Kreuzgang mit einem Spritzabstand von 20-30 cm <p>Die angegebenen Werte können je nach Gerät und Arbeitshöhe abweichen. Beim ersten Spritzgang nicht mehr als 500 µm Naßschichtdicke aufbringen, wenn mehrere Schichten notwendig sind.</p> <p>Aufbringmenge von 1.000 g/m² in einem Arbeitsgang möglich.</p>
Verdünnung	<p>Falls erforderlich, max. 5 % Universalverdünnung zugeben.</p>
Reinigung der Arbeitsgeräte	<p>Sofort nach Gebrauch mit Universalverdünnung.</p>
Trockenzeit	<p>Bei + 20°C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit:</p> <p>Staubtrocken : nach ca. 6 Stunden Überarbeitbar : nach ca. 24 Stunden</p> <p>Höhere Luftfeuchtigkeit sowie niedrigere Temperatur verzögern die Trocknung.</p>
Flammpunkt	<p>25°C.</p>

Dichte	Ca. 1,30 g/cm ³ bei + 20°C.
Viskosität	Thixotrop.
Gefahrstoffverordnung	pyroplast [®] -Stahl LH ist als „gesundheitsschädlich“ (Xn) zu kennzeichnen.
Gefahrenhinweise	R 10: Entzündlich. R 20/21: Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. R 52/53: Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Sicherheitsratschläge	S 23: Aerosol nicht einatmen. S 36/37/39: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. S 45: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen). S 51: Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. S 61: Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zur Rate ziehen. S 62: Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.
Arbeitssicherheit	Bei der Verarbeitung ist die Unfallverhütungsvorschrift „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“ (VBG-23) der BG-Chemie zu beachten. Steckdosen und Schalter abdecken. Elektrische Anlagen allpolig abschalten. Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät verwenden. Beim Verarbeiten Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen und von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen.
Lagerung/Transport	Mindestens 12 Monate lagerfähig bei Raumtemperatur. Im Originalgebinde und so lagern, dass es nur sachkundigen Personen zugänglich ist. Behälter dicht geschlossen halten. RID/ADR: Klasse 3, UN-Nr. 1263-Farbe, Verpackungsgruppe III.
Umweltschutz	pyroplast [®] -Stahl LH nicht ins Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Wassergefährdungsklasse 1 (Selbsteinstufung gemäß VwVwS, Anhang 4). Entsorgung unter Beachtung der behördlichen Vorschriften. EAV-Abfallschlüssel-Nr. 08 01 11.

Auf die gültige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird verwiesen. Sie muß an der Verwendungsstätte vorliegen. Brandschutzbeschichtungen dürfen nur von geschulten Fachkräften ausgeführt werden.

Dieses Merkblatt soll Sie beraten. Im Hinblick auf die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten kann jedoch keine Gewähr für den Einzelfall übernommen werden. Dies gilt auch dann, wenn von uns eine anwendungstechnische Beratung erbracht wurde. Solche Beratungen erfolgen unverbindlich, jedoch nach bestem Wissen auf der Basis unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Mündliche Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Bestätigung.

601026 / Ausgabe 2006-08-23